

GESCHICHTEN

Das neue Akkordeon des Mondschein-Chors

Ein langjähriger Traum ging im Oktober 2014 für Anton Keller, den Harmonikaspieler des Sepsarder Mondschein-Chors, in Erfüllung. Er wollte statt der alten, viel erlebten Ziehharmonika schon lange eine neue haben. Ein echtes, hochwertiges Qualitätsinstrument. Ein solches anzuschaffen kostet aber natürlich viel Geld, und der Chorverein ist

Lied beizubringen. Nach diesem erfolgreichen Debüt gab es in der Adventszeit noch mehrere Anlässe, bei denen die Zuhörer beim Singen des Chors auch den einzigartigen Klang des neuen Akkordeons genießen konnten. Wir wirkten auf dem Sepsarder König-Béla-Platz am Programm „Warten auf Weihnachten“ mit, wo immer eine ganz besondere



Anton Keller mit dem neuen Akkordeon

nicht in der Lage, das alleine finanzieren zu können. Da kam uns ein Preisausschreiben des BMI (Bundesministerium des Innern der Bundesrepublik Deutschland), das wir gewonnen haben, zu Hilfe. Mit dem erhaltenen Zuschuss und mit der Hilfe der Deutschen Minderheitenselbstverwaltung Szekszárd konnte der Verein im Oktober ein neues, in Italien gebautes Akkordeon für unseren Chor kaufen.

Unser erster Auftritt mit dem neuen Instrument erfolgte am 13. November 2014 im Sepsarder Garay-Gymnasium, wo der Chor bei seiner Vorstellung den Schülern ungarndeutsche Volkslieder nahe brachte. Außerdem war es das Ziel, dem Publikum auch ein schönes

Atmosphäre herrscht. Beim Gala-Auftritt am Tag der Nationalitäten trugen aus Dankbarkeit für das neue Instrument Anton Keller und die Chorleiterin Márta Molnár im Duett das Donautal-Lied vor. Die musikalische Begleitung durch die Harmonika zu diesem ergreifenden und innigen Lied kam aus tiefstem Herzen. Unser letzter Auftritt im nun schon vergangenen Jahr war beim Weihnachtsprogramm des Sepsarder Rentnerclubs. Das Jahr 2014 haben wir dann, wie beim Chor üblich, mit einem gemeinsamen vorweihnachtlichen Abendessen abgeschlossen, bei dem Anton Keller und das neue Akkordeon natürlich die Hauptrolle spielten.

Johann Brunn